

SERVICE | FORT- UND WEITERBILDUNG

Rückenwind für angehende Führungskräfte

Qualifizierungsprojekt für Führungskräfte – „100 x Zukunft – konsequent leiten und weiterentwickeln“ im Rahmen des ESF-Programms „Rückenwind“



Die Aufgaben und Fragen für Führungskräfte in der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie werden immer komplexer. Führungskräfte müssen der permanenten Herausforderung gerecht werden, für die fachlich-inhaltliche Erneuerung und Verbesserung der Dienstleistungs-Angebote zu sorgen, insbesondere durch deren Anpassung an die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer. Sie müssen sozialpolitische Entwicklungen erkennen können und rasch und adäquat darauf reagieren, sie müssen die unterschiedlichen Krisen der Menschen und in Organisationen bewältigen und sie sind letztlich für die Existenzsicherung des Unternehmens verantwortlich. Kontinuierliches Lernen und persönliche Weiterentwicklung sind die Garanten für das Gelingen dieser Herausforderungen.

Die Einrichtungen und Dienste im BeB stellen sich dieser Aufgabe und sind deswegen intensiv mit Fragen der Qualifizierung und Personalentwicklung von Führungskräften in der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie befasst. Dabei gilt es insbesondere, für den Führungskräftenachwuchs zu sorgen und die nächste Generation von Leitungspersonen auf die komplexen Anforderungen bei der Führung, Steuerung und Entwicklung diakonischer Einrichtungen vorzubereiten.

Im Frühsommer 2009 hat sich der BeB deshalb – gemeinsam mit den beiden Kooperationspartnern Fachhochschule der Diakonie gGmbH (FHdD, Bielefeld) und Bundesfachakademie/GFO gGmbH (BuFa, Berlin/Münster) – um Aufnahme in das Personalentwicklungs-Programm des Europäischen Sozialfonds (ESF) beworben. Nach zähen Verhandlungen erhielt das

Projekt Ende 2009 den Zuschlag. Die Trägerschaft für die geplante Maßnahme hat der BeB aus organisatorischen Gründen der Fachhochschule der Diakonie übergeben. Der BeB arbeitet weiterhin als „Ideen- und Impulsgeber“ in der Projektsteuerung eng mit der FHdD bei Planung, Durchführung und Abwicklung zusammen. Unter dem Titel „100 x Zukunft- konsequent leiten und weiterentwickeln“ wird in einer zweijährigen Maßnahme für 100 Personen aus BeB Mitgliedseinrichtungen (sowie den gliedkirchlich Diakonischen Werken/Landesverbände) ein umfangreiches und intensives Qualifizierungsprogramm angeboten. Es richtet sich an Führungskräfte der mittleren und oberen Leitungsebene unserer Mitgliedseinrichtungen und an Personen, die durch eine gezielte Personalentwicklungsmaßnahme auf die Übernahme einer Leitungsverantwortung vorbereitet werden sollen. Das Programm ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, fachliche und managementbezogene Kompetenzen für Führungsaufgaben in Behindertenhilfe und/oder Sozialpsychiatrie zu entwickeln und auszubauen.

Der BeB sieht mit Hilfe der Förderung durch den Europäischen Sozialfonds die einmalige Möglichkeit, seinen Mitgliedseinrichtungen ein überzeugendes, absolut hochwertiges und an weitere Studiengänge anschlussfähiges Qualifizierungsprogramm für ihre Führungskräfte trägerübergreifend zu erschließen. Dies verschafft den BeB-Einrichtungen und der diakonischen Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie insgesamt mittel- und langfristig strategische Vorteile. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen der Diakonie ist derzeit nicht befriedigend.

Der BeB will dazu beitragen, dass die Chancen für Frauen, Führungspositionen zu übernehmen verbessert werden. Deshalb richtet sich das Programm gezielt an Frauen, die ihre beruflichen Kompetenzen als Führungskräfte weiterentwickeln wollen. Die Projektpartner streben bezogen auf die Gesamtmaßnahme einen Teilnehmerinnen-Anteil von mindestens 50 Prozent an.

In einer gesonderten Info-Veranstaltung für Frauen wurde dieses Projekt am 4. März in Kassel erstmals öffentlich vorgestellt. Die offizielle (verbandsinterne) Ausschreibung der Qualifizierungsmaßnahme erfolgt mit Rücksicht auf die Förderbedingungen im April oder Mai. In diesen Ausschreibungsunterlagen sind die Zugangsvoraussetzungen und Auswahlkriterien detailliert beschrieben. Neben Frauen zielt das Angebot vor allem auch auf KMU-Unternehmen (kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitenden) ab.

Die Bewerbungsfrist wird relativ kurz sein. Das Projekt soll noch im Herbst an fünf Standorten (Berlin, Eisenach Hamburg, Gütersloh, Würzburg) mit Bildungsgruppen mit 20 Teilnehmenden an den Start gehen. Noch einige holzschnittartige Informationen zum Qualifizierungsprojekt: Das anspruchsvolle Kontaktstudium enthält etwa 50 „Bildungstage“ in zwei Jahren, in die unter anderem akademisches Lernen auf Hochschulniveau, praxisbezogene Projektarbeit, begleitende Praxisberatung, eine Fachtagung zu den „Europäischen Entwicklungen in der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie“ und fachbezogene Hospitationen als Wechselpraktika in BeB-Einrichtungen eingeschlossen sind.

Die Studienleistungen werden mit „credit points“ bewertet und können damit bei weitergehenden Studien an Fachhochschulen und Universitäten anerkannt werden. Teilnahmevoraussetzung ist eine mindestens dreijährige Fachausbildung. Selbstverständlich richtet sich das Programm auch an Personen mit sozial- und geisteswissenschaftlichem oder betriebswirtschaftlichem oder theologischem Hintergrund. Dank des erheblichen Zuschusses aus ESF-Mitteln

beträgt die gesamte Teilnahmegebühr für diese umfassende und anspruchsvolle Qualifizierungsmaßnahme nur etwa 3.500 Euro einschließlich der Kosten für Übernachtung und Verpflegung in dem Seminarhotels (zzgl. Reisekosten). Dieser Betrag wird bei Zusage weiterer Fördermittel gegebenenfalls noch auf etwa 2.750 Euro gesenkt werden können. (Der Kostenzuschuss aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds beträgt je Teilnehmer/in mehr als 8.000 Euro.)

Nähere Informationen – wie etwa die Termine für die Kurswochen in den Jahren 2010 bis 2012 – finden Sie im Internet unter www.fhdd.de, Link zu „100 x Zukunft“. Dort wird auch ein Anmeldeformular (nur für Mitglieder des BeB) zum Download bereit gestellt. Auskünfte erteilt gerne die Projektleiterin Birgit Benad (birgit.benad@fhdd.de). Anmeldungen werden bis zum 15. Juni 2010 erbeten.

„Interessen vertreten, aber wie?“



Interessen vertreten

Menschen mit Behinderung sind auf dem Weg hin zu einem selbstverständlichen Dazugehören in der Gesellschaft. Das gelingt, wenn sich Menschen mit Behinderung, Angehörige oder Assistenten einmischen, einfach mittendrin sind. Und genau das heißt auch die wörtliche Übersetzung des Wortes Interesse: „Inmitten sein“. Um das

zu erreichen, braucht jeder Interessen, die er vertritt. Wie aber kann ich erkennen, welche Interessen ich habe? Wie kann ich Interessen ausdrücken? Dazu hat der Bundesverband evangelische Behindertenhilfe in Kooperation mit Bildung & Beratung Bethel und der Bundesfachakademie unterstützt von Aktion Mensch eine Projektgruppe von Menschen mit Behinderung und Fortbildnern berufen.

Sie haben eine viertägige Fortbildung entwi-

ckelt, die 2010 an verschiedenen Orten in Deutschland durchgeführt wird. In diesem Seminar können Menschen mit und ohne Behinderungen lernen, zu wissen und zu sagen was sie wollen. Es können jeweils 20 Personen an einem Seminar teilnehmen. Die Kosten belaufen sich pro Person inklusive Unterbringung und Verpflegung auf 175 Euro im Doppelzimmer und 165 Euro im Einzelzimmer. Die Teilnahme ist auch ohne Übernachtung möglich. Die Kosten belaufen sich pro Person dann auf 150 Euro. Für das Seminar in Rheinsberg ist ein Aufschlag notwendig.

Orte und Zeiten der Seminare im zweiten Halbjahr 2010:

12.-15.7.2010	Bad Arolsen, Rehasentrum Bathildisheim
30.08.-2.9.2010	Taucha, Haus Sehlis
2.-5.11.2010	Bad Bevensen, Gästehaus der Fürst Donnersmarck Stiftung
08.-11.11.2010	Bad Kreuznach, Geschwister Scholl Haus
22.-25.11.2010	Bielefeld-Bethel, Ausbildungs- und Tagungshotel Lindenhof
6.-9.12.2010	Rheinsberg, HausRheinsberg – Hotel am See

Bitte prüfen Sie in Ihren Einrichtungen, ob Sie Interessenten einen Zuschuss gewähren können. Die Ausschreibung erfolgt über *BeBaktuell* jeweils zwei Monate vor den Seminarterminen. Ausschreibungsunterlagen: www.beb-einmischen.de

Neue Termine für Palliative Care

Die Fortbildung Palliative Care für Menschen mit geistiger Behinderung ist ein ganzheitliches Konzept für die Betreuung, Pflege und Begleitung unheilbar kranker, sterbender Menschen mit Behinderung. Durch die Linderung belastender Symptome und Verbesserung des Wohlbefindens soll dem schwerkranken Menschen

ein Optimum an Lebensqualität gesichert werden. Bereits in der letzten Ausgabe der BeB Informationen haben wir auf das Curriculum „Palliative Care für Menschen mit geistiger Behinderung“ für Mitarbeiter von multiprofessionellen Teams in der Behindertenhilfe hingewiesen. Die Termine dieser Fortbildung haben sich allerdings

etwas verschoben: 17. bis 21. Mai 2010; 25. bis 29. September 2010; 3. bis 7. November 2010 und 7. bis 11. März 2011.

Näheres unter www.palliativakademie-dresden.de/seminarangebote-seminare.htm